



Compatibilité climatique PROMEA Pensionskasse

Charakterisierung

Die PROMEA Pensionskasse liegt mit einem Anlagevolumen von rund 1.6 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 80 bis 120 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Weder die auf der Website zugänglichen Informationen noch das Anlagereglement verweisen auf eine Nachhaltigkeitspolitik mit Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess. Einzig der Geschäftsbericht 2020 informiert, die Depotbank Credit Suisse (Schweiz) AG habe in ihrem Auftrag, einen Report über die Nachhaltigkeit ihrer erstellt. Daraus könne entnommen werden, dass 60,7 % des Portfolios – im Wesentlichen die Kapitalanlagen – dem Nachhaltigkeitsstandard entsprechen würden. Zudem habe sie beschlossen, insbesondere nachhaltige Anlagegefässe in ihr Portfolio zu integrieren. Damit wolle sie ihrer gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Aussage, ihre Kapitalanlagen würden dem "Nachhaltigkeitsstandard" entsprechen, ist nicht aussagekräftig. Es kann sich um marginale Ausschlüsse handeln, oder aber um wesentliche Umschichtungen in Wertschriftenportfolios.
- Die Absicht, nachhaltige Anlagegefässe in ihr Portfolio zu integrieren, um ihrer gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, die Eingriffstiefe ist jedoch unbekannt.
- Die PROMEA Pensionskasse hat noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO₂-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Stand September 2021:

Gemäss einer Mitteilung der Promea an die Klima-Allianz ist die Kasse daran, Bestimmungen zur nachhaltigen Anlagepolitik in das Anlagereglement aufzunehmen. Zudem hätten erste ESG-orientierte Umschichtungen im Wertschriftenportfolio stattgefunden.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die PROMEA Pensionskasse besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind ... Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Kasse definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die PROMEA Pensionskasse hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die PROMEA Pensionskasse besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

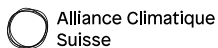
Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PROMEA Pensionskasse hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Alliance Climatique
Suisse

Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich ist die PROMEA Pensionskasse von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

Tendenz 2018-2021:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Angesichts der beginnenden Problemwahrnehmung ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass die PROMEA Pensionskasse sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und der CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.